

Objektorientierte Datenbanken

Vorlesung 3 (JDO-Grundlagen)
Sebastian Iwanowski
FH Wedel

JDO: Grundlagen

Entstehungsgeschichte und Ziele von JDO

Überblick über den Leistungsumfang von JDO

JDO – Kurzlehrgang

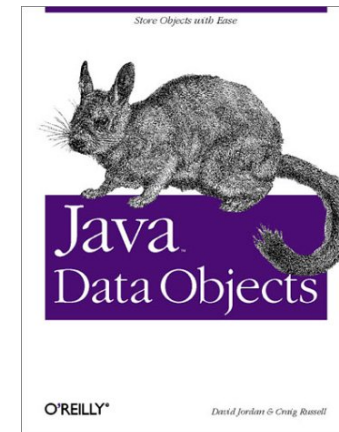
Entstehungsgeschichte von JDO

OODB-Zugriffsstandard, exklusiv für Java

entwickelt von Sun, mit Implementierung

Förderer: Rick Cattell (Sun, Leiter der ODMG 1991)

maßgeblich beteiligt: David Jordan, Craig Russell (Buchautoren)



entstanden 1999, eingeführt 2000, seitdem sukzessiv weiterentwickelt

Neuer Standard seit 2005: JDO-2 (Verabschiedung: 01.05.2006)

Ziele von JDO

Vereinheitlichung und Verbesserung der folgenden älteren Persistenztechniken für Java:

- **Serialisierung**
Kommunikation von Java mit anderer Software über Streams
- **JDBC (Java DataBase Connectivity)**
SQL-Anfragen direkt aus dem Java-Programm heraus
auf höherer Abstraktionsebene ersetzt durch OR-Mapper, heute meistgenutzt: Hibernate
- **EJB CMP (Enterprise Java Beans Container Managed Persistence)**
Java in verteilten Anwendungen (sehr komplex)
weiterentwickelt zu EJB-2 als Teil von J2EE, abgelöst durch: EJB-3

Leistungsumfang von JDO

- **Persistenzkonzept**

Persistenzfähige Klassen, objektspezifische Persistenz, Persistenz durch Erreichbarkeit

- **Transaktionskonzept**

mehrere Transaktionsmanagementstrategien

- **Anfragesprache (JDOQL)**

Filtersprache mit objektorientiertem Fokus, Java-Syntax

sehr verschieden von SQL

- **Konzept zum Management von Datenveränderungen**

über so genannte Lebenszykluszustände von Daten

definiert Mechanismen für den Lebenszyklusübergang

- **Datenidentitätskonzepte**

berücksichtigt unterschiedliche Anforderungen von Datenbank und Programm

JDO - Kurzlehrgang

Grundlagen Persistenz / Transaktionen

In JDO vorgeschriebene Java-Interfaces:

(alle in Package javax.jdo)

- **PersistenceManagerFactory**

generiert Instanzen des Interfaces PersistenceManager,
speichert die Verbindung zur zugehörigen Datenbank,
legt die zu den Interfaces gehörenden Klassen des JDO-Anbieters fest.

- **PersistenceManager**

generiert Instanzen der Interfaces Transaction und Extent,
stellt damit die Funktionalität für Transaktionen, Anfragen und Persistenzoperationen
zur Datenbank der zugehörigen PersistenceManagerFactory bereit.

- **Transaction**

beginnt und beendet Transaktionen

- **Extent**

liefert Extents zu einer gegebenen Klasse zur weiteren Bearbeitung

Grundlagen Persistenz / Transaktionen

Generierung einer PersistenceManagerFactory:

über die Klasse **JDOHelper** (in javax.jdo):

```
PersistenceManagerFactory pmf =  
    JDOHelper.getPersistenceManagerFactory( properties );
```

- `properties` muss Instanz der Klasse `java.util.Properties` sein (ist Spezialisierung von `Hashtable` und damit von `Dictionary`).
- In `properties` wird die Zuordnung zur Datenbank und zu den Implementierungsklassen festgelegt.

Beispiel (keys für Versant Object Database):

```
java.util.Properties pmfProps = new java.util.Properties();  
  
pmfProps.put("javax.jdo.PersistenceManagerFactoryClass",  
            "com.versant.core.jdo.BootstrapPMF" );  
            // names the class responsible for creating the  
            // Versant persistence manager factory implementation  
pmfProps.put("javax.jdo.option.ConnectionURL", "versant:myDatabase@host" );  
            // names a connection to the database specified by the respective URL  
PersistenceManagerFactory pmf =  
    JDOHelper.getPersistenceManagerFactory( pmfProps );
```

Grundlagen Persistenz / Transaktionen

Generierung der anderen benötigten Objekte:

- **PersistenceManager**

```
PersistenceManager pm = pmf.getPersistenceManager();
```

`pmf` muss das Interface `javax.jdo.PersistenceManagerFactory` implementieren

- **Transaction**

```
Transaction txn = pm.currentTransaction();
```

`pm` muss das Interface `javax.jdo.PersistenceManager` implementieren

- **Extent**

```
Extent ext = pm.getExtent( someClass.getClass(), true );
```

`pm` muss das Interface `javax.jdo.PersistenceManager` implementieren

Der 1. Parameter muss persistenzfähig sein. Der 2. Parameter legt fest, ob die Instanzen der Unterklassen im Extent enthalten sein sollen oder nicht.

Grundlagen Persistenz / Transaktionen

Für den Anfang benötigte Methoden:

Interface PersistenceManagerFactory

```
public PersistenceManager getPersistenceManager ();
```

Interface PersistenceManager

```
public Transaction currentTransaction ();
```

```
public getExtent  
    (Class persistenceCapableClass,  
     boolean subclasses);
```

```
public void makePersistent (Object obj);
```

Objektbindung durch Name geht nicht !

```
public void deletePersistent (Object obj);
```

Interface Transaction

```
public void begin();
```

```
public void commit();
```

```
public void rollback();
```

Interface Extent

```
public Iterator iterator ();
```

Interface java.util.Iterator

```
public boolean hasNext ();
```

```
public Object next ();
```

weitere Methoden: in Versant-JDO-API nachsehen !

Metadaten und Enhancement

Wie macht JDO Klassen persistenzfähig?

- Spezifikation von persistenzfähigen Klassen in speziellen XML-Dateien (genannt *Metadaten*)
- Alle kompilierten persistenzfähigen Klassen müssen vor Benutzung durch den Persistenzmanager *enhanced* werden

Alle modernen Persistenzstandards arbeiten mit XML-Metadaten und Enhancement (teilweise)

Ältere Konzepte (ODMG und noch älter):

- Einrichtung von Spezialklassen für die Basisklassen (in JDO nicht erforderlich)

Metadaten und Enhancement

Festlegung der persistenzfähigen Klassen in XML-Datei:

Beispiel (minimale XML-Datei, um someClass persistenzfähig zu machen):

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<jdo>
  <package name="">
    <class name="someClass">
      </class>
    </package>
  </jdo>
```

Original-DTD für JDO von Sun in
<http://java.sun.com/dtd>

! ACHTUNG: someClass muss Konstruktor someClass () haben !

- Die Datei muss heißen: `someClass.jdo`
Sie kann nur die Klasse `someClass` spezifizieren.
- Eine Datei zur Spezifikation mehrerer Klassen muss heißen: `package.jdo`

Zusammenfassung: Erste Anwendung mit JDO

- **Persistenzfähige Klassen in XML-Datei beschreiben**
- **Datenbankanbindung über Properties an PersistenceManagerFactory**
- **Alle anderen Operationen über PersistenceManager erreichbar**
- **Vorerst können Objekte nur via Extent aus Datenbank geholt werden**
 - **Objektbindung durch Name geht nicht !**
- **Alle anderen Prinzipien wie bei ODMG (Java binding):**
 - **Persistenz durch explizite Deklaration**
 - **Persistenz durch Erreichbarkeit**
 - **Datenbankoperationen nur in Transaktionen (Ausnahmen kommen später)**